



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief Juni 2022





Der Juni ist reich an hohen Festen: Pfingsten, Dreifaltigkeit, Fronleichnam, Johannes der Täufer, Herz Jesu, Peter und Paul, um nur die wichtigsten zu nennen.

Pfingsten, das zugleich Ende der Osterzeit und Geburtsstunde der frühen Kirche ist, bietet einen wunderbaren, wirklich geistvollen Auftakt in diesen Monat. Jesus hat uns sein Vermächtnis hinterlassen, seinen Lebensatem, der uns ermöglicht, gemeinsam in seinen Leib verwandelt zu werden. Es gab einmal die (Irr-)Lehre, dass das Alte Testament das Zeitalter des Vaters war, dann der Sohn kam und wir uns jetzt im Zeitalter des Geistes befinden. Erstens lassen die Drei sich nicht auseinander dividieren und zweitens zielte das sogenannte Zeitalter des Geistes darauf hin ab, dass jetzt fließend

alles möglich sei, da der Geist weht, wo er will und es eigentlich keiner Geschichte und Verankerung im Überlieferten mehr bedarf. Christliche Gemeinschaft ist aber immer dann Leib Christi, wenn sie zeit- und raumumfassend mit ihm verbunden ist, wenn wir uns also in Kontinuität und geistgewirkter Einheit durch die Weltgeschichte bewegen.

Genug philosophiert; gerade dass wir den Fronleichnamssonntag nutzen dürfen, gemeinsam als Pfarrei mit ihren Gemeinden und Gruppen zu feiern, ist in meinen Augen eine wunderbare Gelegenheit zu erfahren, wie der eine Jesus Christus, gegenwärtig im eucharistischen Brot, uns alle sammelt. Er sammelt im Gebet, im Dank und im Mithelfen und gemeinsamen Feiern, mit hoffentlich freudiger Ausstrahlung auch in unsere Nachbarschaft.

Auf verschiedenste Weise darf ich erfahren, wie wichtig solche Momente der gemeinschaftlichen Sammlung sind. Besonders erfreut hat mich in diesem Zusammenhang die Familienfahrt nach Zinnowitz direkt nach Ostern. Oder auch andere Gelegenheiten, die jetzt, Gott sei Dank, wieder möglich sind. Manchmal bedeuten sie einen gewissen Aufwand, der sich aber immer auszahlt, vor allem wenn man den uns verbindenden nicht aus den Augen verliert.

Mit herzlichen Segensgrüßen,
Michael Wiesböck, Pfr.

Wenn Gott spazieren geht, Fronleichnam in Edith Stein

Wir haben Großes vor: die ganze Pfarrei wird an Fronleichnam mit der Monstranz durch den Berliner Süden ziehen. Erwartungsgemäß werden 600 bis 900 Leute auf dem Weg von St. Dominicus nach St. Joseph das Kostbarste präsentieren, was unsere Kirche besitzt: den Leib Christi in der konsekrierten Hostie, in dem der Sohn Gottes echt mitten unter uns ist! In Leib und Seele.

Eine Herausforderung für alle Beteiligten in der Organisation ist es allemal, und dennoch könnte der Moment nicht passender sein: Jetzt nach der langen Coronapause heißt es „Raus auf die Straßen!“, so können wir zeigen, dass es die Katholische Kirche noch gibt. Die lang gewünschte gemeinsame Prozession aller drei Gemeinden wird Wirklichkeit und ist gleichzeitig die zweite große, gemeinsame Veranstaltung der Pfarrei Edith Stein nach dem Eröffnungsgottesdienst in Bruder Klaus. Diesmal sind die Gastgeber für den Anfangsgottesdienst St. Dominicus und für die Abschlussandacht und Verköstigung, St. Joseph.

In ökumenischer Gastfreundschaft stellt uns die Evangelische Kirchengemeinde Gropiusstadt Süd den Platz vor ihrer "Apfelsinenkirche" als weiteren Ort der eucharistischen Vereh-

rung zur Verfügung.

Der Begriff „Fronleichnam“ hat nichts mit „Zwangsarbeit“ und „Leichen“ zu tun, sondern ist das mittelhochdeutsche Wort für den „Herren - Leib“, denn im Hochmittelalter nimmt dieses lebendige Ideenfest seinen Anfang. Die belgische Augustinernonne Juliana berichtete ihrem Bischof Robert von Lüttich von einer Vision: Im Traum habe sie den Mond gesehen, der an einer Stelle einen dunklen Fleck aufwies. Das bedeute, dass der Kirche ein Fest zu Ehren des Altarsakraments fehle. Daraufhin führte der Bischof 1246 das Fest der leiblichen Gegenwart Christi in der Eucharistie in seinem Bistum ein. 1264 erhob Papst Urban IV. Fronleichnam dann zum Fest der Gesamtkirche: Ein Jahr zuvor war die katholische Christenheit durch das „Blutwunder von Bolsena“ zutiefst aufgewühlt worden: Bei der Feier der Heiligen Messe entdeckte der Priester Peter von Prag Blutstropfen auf den geweihten Hostien. Seine bisherigen Zweifel am Dogma der „Transsubstantiation“, der Wandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Jesu Christi, wurden dadurch ausgeräumt. Die blutenden Hostien wurden dem Papst gebracht; die Vision der Nonne Juliana war ihm ebenfalls bekannt. Er zählte eins und eins zusammen und schenkte der katholischen Kirche das

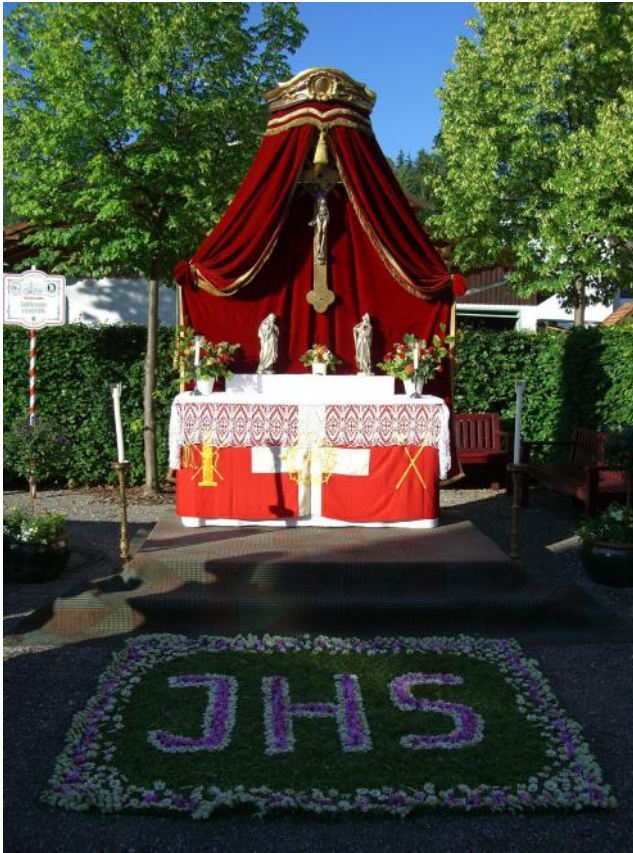
Fronleichnamsfest!

In einem reichverzierten „Schaufäß“, der Monstranz, wurde ab da die konsekrierte Oblate mit Gebet und Gesang durch die Straßen getra-

lung wird mittels der Monstranz quasi erweitert, um so den Leib Christi länger betrachten zu können. Aus der Fronleichnamsprozession hat sich später auch der eucharistische

Segen, das immerwährende Gebet vor dem Allerheiligsten, Andachten und vieles andere entwickelt. Durch diese Verehrung des Leibes Christi wird nicht in Abrede gestellt, dass es Jesu erster Wunsch war, durch das Aufgegessenwerden bei uns zu sein. Ganz im Gegenteil: der Akt des Kommunizierens soll durch diese Anbetung vertieft werden.

In katholischen Gegenden gibt es Birken und Fahnen, Kerzen und Blumen an den Häusern, an denen der Leib Christi vorbeizieht und bunte Blumentepiche an den Stationen. Alle Bewohner und Ortsver-



gen. Weil der dafür prädestinierte Tag, der Gründonnerstag mit Einsetzung der Eucharistie in der Karwoche liegt, wurde dafür der Donnerstag nach Pfingsten und Trinitatis gewählt. Die Geste des nach oben gehaltenen Brotes während der Wand-

eine in bunten Trachten folgen in langen Reihen. Unsere Diasporasituation kennzeichnet mehr Nüchternheit, was der Tiefe keinen Abbruch tut. Es überrascht, dass ab 1830 tausende Katholiken aus dem heutigen Berliner Stadtgebiet zur großen Fron-

leichnamsprozession in Spandau strömten und so zum Politikum wurden. Die Medien beschäftigten sich lange mit dieser „Provokation“ einer religiösen Minderheit und der „Straßen Terrorismus“ genannten Aggression gegen die Katholiken durch Außenstehende, bis 1875 die Fronleichnamsprozession auf dem Höhepunkt des Kulturkampfes erstmalig ganz verboten wurde. Im Wechsel der Geschichte Berlins ging und kam die Fronleichnamsprozession, nach der Wende durfte sie überall im Bistum stattfinden, bis Corona ihr wieder eine kleine Auszeit bescherte. Christus möchte bei uns sein. Dafür hat er nichts ausgelassen, kein Leiden, keine Demütigung, keine Schmerzen. Er hat alles, was ihn ausmacht, am Kreuz für uns hingegeben, damit es nichts mehr gibt, was uns von ihm trennt. Sein Herzenswunsch war es, in der Eucharistie von uns gegessen zu werden, um ganz eins mit uns zu sein. Es gibt keinen Menschen auf der Welt, den er nicht mit diesem ganzen Einsatz seines Lebens liebt.

Christus ist immer im Tabernakel, jetzt aber möchte er raus in die Gropiusstadt! Er möchte mit uns durch die Straßen laufen, in denen wir wohnen, arbeiten, einkaufen oder in die Schule gehen. Und wir werden dabei von vielen Mitbürgern Neuköllns beobachtet. Sie haben

keine Ahnung, was der Leib Christi ist. Macht das Sinn?

Jesus hat Sehnsucht nach den Neuköllnern, aber er braucht ein Volk, das ihn zu ihnen hinausträgt. So wie die Israeliten Gottes Anwesenheit vierzig Jahre lang im Bundeszelt durch die Wüste transportierten. Er sagte den Jüngern in seinen Abschiedsreden, was dem Agnostiker hilft, Gott zu erkennen. Es sind zwei Zeichen, die ungläubige Menschen an der Gemeinschaft seiner Jünger sehen sollen und die sie dazu veranlassen, an Gott zu glauben und den Vater im Himmel zu loben: Die Liebe und die Einheit! Die Zuschauer im römischen Circus Maximus sahen die Christen sterben und sagten: „Seht, wie sie einander lieben!“ und wurden selbst Christen. Im Gottesdienst singen wir: „Wo die Liebe wohnt, da wohnt Gott“.

Es ist noch nicht lange her, dass unsere drei Gemeinden zur Großpfarrei Edith Stein geworden sind. Da läuft noch nicht alles rund und es gibt Baustellen auf dem Weg hin zu vollkommener „Liebe und Einheit“. Aber der Heilige Geist hat auch schon vieles zusammenwachsen lassen. Geschwisterlichkeit, das ist es, was alle Menschen brauchen, was sie suchen und wünschen und hoffentlich immer mehr bei uns finden.

M. Voderholzer

Fronleichnamsprozession von St. Dominicus nach St. Joseph



Streckenbeschreibung: (Länge ca. 2,8 km)

- Entlang der U7 Strecke
- Von der Kirche über die Lipschitzallee auf die gegenüberliegende Strassenseite
- Dann über den grünen Weg durch die Siedlung in Richtung Wutzky Einkaufszentrum.
- Am Einkaufszentrum vorbei zur ersten Station an der Evangelischen Kirchengemeinde Gropiusstadt Süd - "Apfelsinen Kirche"
- Dann weiter geradeaus zum U-Bahnhof Zwickauer Damm
- Am U-Bahnhof vorbei über den Zwickauer Damm in die Sattlerstraße
- Dann auf der Sattlerstrasse immer geradeaus bis Kreuzung mit Bildhauerweg.
- Dann nach links in den Bildhauerweg, dann über die Neuköllner Straße nach Alt-Rudow in Richtung St. Joseph

19. Juni 2022



Samstag, 18:00 Uhr - Möglichkeit der Vorabendmesse in allen drei Kirchen

- 10:00 Uhr Zentrale Eucharistiefeier in St. Dominicus im Freien auf dem Schulhof
- 11:15 Uhr Beginn der Prozession
- ca. 12:30 Uhr Ankunft bei St. Joseph Kirche mit Abschlussandacht.
- ca. 13:00 Uhr Zeit für Imbiss und die Begegnung auf dem Sportplatz und Parkplatz, Spielmöglichkeiten für Kinder.
- ca. 15:00 Uhr offizielles Ende und Abbau

Wer an der Prozession nicht teilnehmen kann, kann die U7 nach St. Joseph nehmen.

Hinweis: es wird keinen Grill geben, der Imbiss (Brötchen mit Leberkäse

und Brezel) wird von der Küche St. Dominicus geliefert.

Fürs Essen und Getränke werden Spenden erbeten.

Technische Information zum Abbau der Standorte:

Aufbau bei St. Joseph beginnt am Samstag ab 10:00 Uhr. Helfer werden benötigt. Eine Liste wird ausgelegt.

Aufbau bei St. Dominicus beginnt am Samstag ähnlich gegen 10:00 Uhr. Es soll auch eine Liste für die Helfer geben.

Alle Pfarrmitglieder und Gäste, insbesondere die Erstkommunionkinder in ihren schönen Gewändern, sind zu diesem gemeinsamen Fest herzlich eingeladen.

Das Vorbereitungsteam

Endlich!!! Es war so weit. **Wir durften wieder als Familien nach Zinnowitz** fahren. Und es tat sooooo gut.

Wir waren 9 Familien und unser Pfarrer Wiesböck, insgesamt 25 Personen, die vom Ostermontag bis zum Samstag drauf gemeinsam gesungen, gebetet, geredet – einfach zusammen gelebt haben. Unser Thema war „Helden sein“. Durch die Anspiele der Jugendlichen waren wir schnell im Thema und überlegten gemeinsam, was sind Helden, warum sind sie Helden und was ist an uns heldenhaft.

Die Freizeit kam auch nicht zu kurz. Es gab ein Geländespiel, einen Sportabend, ein Grillabend mit anschließendem Lagerfeuer und einen Abend in der Küche mit selbstgemachter Pizza.

Wir waren oft am Strand und zwei von uns sogar im Wasser. Es war schön, im Sand nach Zinnowitz zu laufen und dort ein Eis zu essen. Be-

sonders schön waren die Begegnungen und Gespräche miteinander. Ein Tag war Familienzeit und wir sind in mehrere Richtungen ausgeströmt – nach Greifswald, nach Polen, zu den Schmetterlingen – oder wir erholten uns auf dem St-Otto-Gelände. Auch hier hatten wir viel Zeit zum Reden, besonders die Autofahrer aus Greifswald, die auf dem Rückweg im Stau standen. ;-)

Unsere Tage starteten um 8 Uhr mit dem Morgengebet. Nicht immer war das frühe Aufstehen einfach, aber es lohnte sich für die wundervollen Tage. Mit dem Abendgebet und einer Reflektionsrunde mit selbstgemachtem Eierlikör endeten unsere Tage. Ich möchte mich bei dem Vorbereitungsteam und bei allen Teilnehmenden für die segensreiche Zeit bedanken.

Und ich möchte Familien, die Interesse haben mitzufahren, sagen: Wir freuen uns auf euch.

Agnes Hauke



Hallo, **mein Name ist Melissa**. Ich komme aus der Ukraine.

Am 24.02.2022 hat Russland mein Land angegriffen und einen Krieg begonnen. Von diesem Morgen an hat sich mein Leben verändert. Insgesamt habe ich 7 Tage mit der Straßenbahn, dem Auto und zu Fuß gebraucht, um die Grenze zu Polen zu überqueren. Am 8. März kam ich in Berlin an. Ich hatte 1 Gepäckstück, Dokumente, einen Laptop und viel Angst. Ich kam zu der einzigen Person, die ich in Berlin kannte - meiner Patentante, aber sie hatte nicht genug Platz für mich, denn es waren bereits 3 Flüchtlinge in ihrem Haus. Aber sie schickte mich zu ihren Freunden, die beschlossen, der Ukraine zu helfen, indem sie in ihrem Haus Zuflucht gaben. Ich wurde diese Zuflucht :-)

Nico, Agnes und Anika wurden für mich zu einer zweiten Familie und ich bekam eine kleine Schwester, die ich nie zuvor hatte.

Trotzdem begann jeder Morgen mit einer schlechten Nachricht und mein Tag endete mit einer weiteren schlechten Nachricht.

Manchmal war es schlimm, manchmal war es unerträglich, jeden Tag habe ich geweint.

Eines Tages erzählte mir Agnes, dass sie mich gerne einladen würde, mit ihrem katholischen Team an die Ostsee nach Zinnowitz zu fahren, und ich sagte zu. Jeden Tag unterhielten wir uns über Helden und wie Helden uns formen. Der Hauptpunkt all dieser Diskussionen war, dass jeder ein Held sein kann, und jeder

es ist. Für mich wurden alle Menschen, die dort waren, zu Helden! Jemand über setzte mir Dinge aus dem Deutschen ins Englische, einige von ihnen erzählten mir lustige Geschichten, sie zeigten mir, wie man im April barfuß an der Ostsee entlang läuft und wie man Matjeshering isst. Diese Leute zeigten mir, wie man Eierlikör pur und mit Kaffee trinkt, zeigten mir Greifswald, die Kraft der Freundschaft und wie man optimistisch sein kann und wie schön Lieder sind. Ich war sehr beeindruckt von der Schönheit der baltischen Natur und der Philosophie von Menschen, die ich noch nie zuvor getroffen habe. Ich schätze die Menschen sehr, die sich dort jeden Tag mit mir unterhalten haben, auch wenn sie mir gesagt haben, dass ihr Englisch schlecht ist, aber ich habe in diesen Bäumen deutlich verstanden, dass es bei der Kenntnis der Sprache um Kommunikation geht.

Der größte Fortschritt ist, dass meine mentale Verfassung viel besser geworden ist und ich aufgehört habe, jeden Tag zu weinen. Jetzt habe ich alles und die Kraft, dieses Leben zu leben, zu arbeiten und mein Land im Kampf gegen die russischen Besatzer zu unterstützen! Ich möchte mich für die Unterstützung bedanken und wünsche mir, dass jeder, der Unterstützung bekommen hat, diese eines Tages zurückgeben wird! Jeder Ukrainer, der jetzt in Deutschland und Europa ist, ist dankbar für die ganze Unterstützung von euch. Ich wünsche Ihnen viel Glück und einen friedlichen Himmel.

Melissa

Das Lied „Lass uns Schritt für Schritt auf deinen Wegen gehn...“ war schon das Motto unseres tollen Übernachtungswochenendes im April (s. Mai-Ausgabe). Am 8. Mai haben bei schönstem Wetter 25 Kinder einen weiteren Meilenstein erreicht, sie haben in zwei lebendigen Gottesdiensten ihre Erstkommunion gefeiert. Wir freuen uns, dass wir die Kinder in diesem Jahr vorwiegend in Präsenz treffen, kennenlernen und unterrichten konnten. Dies ist ja ein wesentlicher Aspekt, um die Gemeinschaft der Christen erleben zu können und sich wohlfühlen zu lernen. Wir hoffen, dass wir euch Kinder in der Kirche, bei Gemeindeveranstaltungen, bei den Ministranten, der RKW im Herbst... wieder treffen werden. Wir wünschen euch auf eurem weiteren Weg mit Gott alles erdenklich Gute und liebe Menschen, die diesen Weg mit euch gehen.

B. Radig u. C. Schwarzer



Nach zehn Jahren vieler guter Begegnungen ist ein **Ende für das Josephfrühstück** gekommen.

Leider ließen sich zur Fortführung des Frühstücks keine Helfer finden. Wir bedanken uns bei allen, die uns in dieser Zeit wohlwollend unterstützt haben.

Zum Abschied möchten wir allen eiskalt in Erinnerung bleiben und bieten ein **PARADEIS 2 GO** an. Ein himmlischer Eistruck kommt nach St. Joseph. Hier kann man erleben, wie Kirche schmecken kann.

Kugeleis für alle am **25. Juni 2022 ab 12. 00 Uhr** auf dem Parkplatz von St. Joseph, soweit der Vorrat reicht.....

*Für das Helferteam
Barbara Brade*

Liebe Kinder, liebe Eltern

Diesen Monat feiert die Kirche Geburtstag. Nicht die Kirche als Haus mit Glockenturm, die du siehst, wenn du davor stehst. Sondern die Gemeinschaft aller Christen auf der ganzen Welt. Das nennt man auch Kirche. Wann feiern wir diesen Geburtstag? An Pfingsten.



In der Bibel wird erzählt, dass an Pfingsten der Geist Gottes mit Sturm und Feuerzungen zu den Jüngern kam. Dieser Sturm und die Feuer-

zungen sind Bilder, die die Macht des Heiligen Geistes zeigen sollen.

Als die Jünger durch den Heiligen Geist berührt

worden waren, konnten sie in allen Sprachen der Welt sprechen und alle Menschen verstanden, was die Jünger ihnen



erzählten. So konnten die Jünger die Botschaft von Jesus an alle verkünden. Sie verbreitete sich in der ganzen Welt und die ersten Gemeinden entstanden. In diesen Gemeinden wurde später Gottesdienst gefeiert, es wurde in der Bibel gelesen und



von Jesus und seinem Leben erzählt; So wie heute auch bei uns im Gottesdienst.

Wir wollen mit euch nach 2 Jahren Corona-Pause endlich auch wieder Kinderkirche feiern. Letzten Monat haben wir euch im letzten Pfarrbrief das schon angekündigt. Hier jetzt noch einmal eine herzliche Einladung an euch alle. Wir freuen uns auf euch am 26.06.2022 um 9:30 Uhr. Die Kinderkirche beginnt mit allen in der Kirche. Nach dem ersten Lied und der Begrüßung vom Pfarrer gehen wir danach raus, zur Kinderkirche.

Bis dahin, bleibt in Gottes Segen.

Eure Kinderkirche

Am 12. März haben wir uns als Stamm zu unserer alljährlichen Stammesversammlung auf dem Schulhof der St. Marien-Grundschule getroffen. Letztes Jahr mussten wir die Versammlung leider in den digitalen Raum verschieben, aber dieses Jahr war es wieder in Präsenz möglich und das Wetter war uns wohlgesonnen.

Nach einer kurzen Verspätung hörten wir die Berichte der einzelnen Stufen und des Vorstandes sowie den Kassenbericht. Nach einer kurzen Pause kamen die Wahlen für die verschiedenen Ämter. Johannes ist aus Zeitgründen von seinem Amt als Vorstand zurückgetreten. Wir danken Johannes für seine zweijährige Amtszeit. Als neuer Stammesvorstand wurde Jonas gewählt. Unser Vorstand wurde vervollständigt durch die Wahl von Sophia als Kuratin (spirituelle Begleitung des Stammes). Nach langer Zeit konnte dieser

Posten neu vergeben werden. Der letzte Kurat war Kaplan (jetzt Pfarrer) Steffen Karras. Zur Unterstützung des Vorstandsteams wurde noch Luise zur Vorstandsreferentin berufen. Nach den Wahlen haben wir noch über Anträge abgestimmt. Anträge gab es zu den Jahresbeiträgen der Leiter, Teilnehmerbeiträge bei Lagern und wir werden uns im nächsten Jahr einen Werkzeugkoffer sowie eine Popcornmaschine kaufen. Außerdem bewerben wir uns um eine Zertifizierung zum Fairtrade-Stamm. Wir freuen uns auf das nächste Stammesjahr und sind weiterhin auf der Suche nach jungen und motivierten Leiter:innen (Interessierte können sich gerne bei stavo@sanktdominicus.de melden). Alle Zeichen stehen auf unser 40-jähriges Stammesjubiläum im nächsten Jahr.

Simeon Völker





Bist Du nach der Erstkommunion und möchtest beim Gottesdienst ganz vorne mitmischen? Du möchtest den Pfarrer in der Messe unterstützen oder den Gottesdienst

von einem anderen Blickwinkel erleben?

Dann komm gerne zur **Ministranten-Ausbildung** vorbei.

Der erste Termin ist am 11.06.2022 um 16.00 Uhr in Sankt Dominicus. Danach wird noch ein Termin vor den Sommerferien sein und nach den Ferien wöchentlich am Samstag, um 16 Uhr.

Wenn Du Interesse hast, melde dich gerne bei mir unter:

pauline.roskosch@gmx.de

Ich freue mich über zahlreiches Erscheinen.

Liebe Grüße

Pauline

P.S. Wenn Du schon Ministrant bist und eine Auffrischung nach Corona brauchst, melde dich auch gerne bei mir.

Ein Dank an die Firmlinge, völlig unauffällig und im Verborgenen, von kaum jemandem gesehen und wahrgenommen und trotzdem vom Ergebnis nicht zu unterschätzen. Dankeschön liebe Firmlinge, dass Ihr

in St. Dominicus das Margarete-Sommer-Zimmer aufgeräumt und wieder in den Ursprungszustand versetzt und im gleichen Atemzug den Materialraum neu sortiert habt.

Ebenso gehört Euch der Dank für Euren Einsatz beim Bewirten des Gemeindetreffs in St. Dominicus am Muttertag.

Fleißige Helfer braucht die Gemeinde, um zu (über-)leben.

Wir würden uns weiterhin über Euren starken Einsatz freuen, wo die Jugend sichtbar ist, da andere sich zurückgezogen haben oder sich nicht trauen. Habt Dank für Eure starke Leistung.

Sebastian S.B.





Die Götzen, die mich froh machen sollten, die mir Erfüllung bringen sollten in all meinen Bemühungen, brachten nur eine immerwährende Leere, gepaart von Unzufriedenheit, von Neid, Zank und Streit, sie brachten mir keine Ruhe, keine Sicherheit im Leben.

Mein Lieblingsvers ist aus dem Evangelium nach Matthäus, Vers 11, 29. „Nehmet mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“

Eigentlich zähle ich mich zu den beliebtesten Menschen der Welt! Immer habe ich darauf geachtet, angesehen zu sein, keine Dummheiten zu machen, außer die, die von allen akzeptiert werden. Kleine Lügen, immer den eigenen Vorteil zu suchen, Ausrutscher nach allen Seiten, nur nichts anmerken lassen! Immer hilfsbereit, lächeln usw. So habe ich mich immer über alle Hindernisse hinweg durchgewurschtelt ohne anzustoßen! Über alle Parteien, Meinungen und Menschen hinweg war der Kampf um den ersten Platz oft erfolgreich. Das war aber sehr anstrengend und mühsam, es allen recht zu machen. Solch ein Leben macht müde und läuft total gegen die Wand!

So war dieses Wort aus dem Matthäus Evangelium eine Rettung für mich und auch für meine Familie. Jesus Christus zeigte mir die wahren Dinge, die Leben schenken. Er lehrte mich meine Geschichte anzunehmen und schenkte mir Vergebung der Sünden. Nicht, dass mein Leben langweilig geworden wäre, nein das Gegenteil trat ein! Eine Dynamik, die mich immer noch in Atem hält, füllt mich aus und schafft mir dennoch eine Ruhe, die auf Jesus Christus vertraut, und nicht mehr auf die eigene Kraft. Er ist der Herr, der mich als Hirte auf grünende Auen führt und der meiner Seele Ruhe schenkt!

Georg Morawietz

Wir warten auf weitere Lieblingsverse und Gedanken aus der Pfarrei!

Redaktion



**RKW für Kinder ab kommender 1. Klasse bis 10 Jahre (vor Erstkommunion)
Mo 15.8. - Fr 19.8.22, St. Dominicus**

Gemeindezentrum St. Dominicus in Kooperation mit dem Hort St. Marien-GS
Verantwortlich: Schwester Franziska (Gemeindereferentin) in Kooperation mit dem Hort; Teilnehmerbeitrag: 25 €

Gefördert durch:



**RKW für Kinder ab 10 Jahre - 13 Jahre Mi 10.8. - Fr 19.8.22
Zinnowitz, Haus für Begegnung und Familienferien - St. Otto**

Verantwortlich: Pfarrer Michael Wiesböck
Teilnehmerbeitrag: 245 €, Geschwisterkinder 190 €,
Anmeldeschluss: 19.6.

Elterninformationsabend: Mi 29.06.22, St. Dominicus

Gefördert durch:



**RJW für Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren Mo 01.8. - Mi 10.8.22
Zinnowitz, Haus für Begegnung und Familienferien - St. Otto**

Verantwortlich: Falk Schaberick, Pastoralreferent
Teilnehmerbeitrag: 265 € - reduziert sich bei Vorlage der JuLeiCa um 20 €,
Anmeldeschluss: 19.6.

**RKW für Kinder von 6 bis 13 Jahren. Jugendliche ab 14 Jahren können als
Jugendhelfer mitfahren, Mo 24.10. - Sa 29.10.22, Alt-Buchhorst**

Verantwortlich: Diakon R. Rösler
Teilnehmerbeitrag: 165 €, Geschwisterkinder: 130 €, Jugendhelfer: 110 €
Anmeldeschluß: 01.09.

Gefördert durch:





Die Firmbewerber*innen treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich www.heiligeedithstein.de

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralreferenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralreferent Falk Schaberick mit einem Team von FirmbegleiterInnen.

Feste Stunden im Juni:

Mi, 15.06.22, 19.00 Uhr, Hl. Geist, St. Joseph
Mi, 22.06.22, 19. 00 Uhr, Taufe, Bruder Klaus

Individuelles Seminar im Juni:

Projektchor zur Firmfeier (Ulrich Wünschel)
Bei Interesse direkt bei der Seminarleitung melden.

Relevante Aktivitäten z.B.:

Begegnungscafé nach der Hl. Messe auf Anfrage.
Hilfe beim gemeinsamen Fronleichnamfest in St. Joseph. 19 Juni.
Beim Pastoralreferenten melden.

Messe:

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag, ggf. auch online
INFO/Anmeldung: PR Falk Schaberick: [falk.schaberick\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:falk.schaberick[at]erzbistumberlin.de),
030/66790135

Spendung des Firmsakramentes am Samstag, den 25.06.2022 um 10.00 Uhr in Bruder Klaus durch Weihbischof M. Heinrich.

Projekt „Verantwortung“

Mein Name ist Ella, ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 7. Klasse der Fritz-Karsen-Schule in Britz.

Im Fach Ethik ist an meiner Schule für sechs Wochen das Projekt „Verantwortung“ vorgesehen. Statt zwei Stunden Ethik-Unterricht sollen wir uns ehrenamtlich engagieren und Erfahrungen sammeln. Vorgesehen war der Zeitraum vom 16.2. bis 6.4.2022.

Frage war: Wem kann ich Hilfe anbieten und wer ist dazu bereit, mir einen Praktikumsplatz anzubieten, wenn die Corona-Zahlen so hoch sind. Da kam mir die Idee mit meiner Kirchengemeinde. Anfang Juni 2019 habe ich meine 1. Heilige Kommunion in der Bruder Klaus-Kirche empfangen.

Ich hatte mir überlegt, dass ich Unterstützung zum Umgang mit dem Handy anbieten könnte. Meine Mutter hatte mich auf die Idee gebracht, weil sie mich immer fragt und ich ihr schon einiges zeigen konnte.

Ich habe mich bei dem Pastoralreferenten Falk Schaberick vorgestellt, der auf meine „Bewerbung“ schnell reagiert hatte und mir anbot, mittwochs im St. Dominicus-

Gemeindehaus eine Sprechstunde anzubieten und auch dort im Büro Aufgaben zu erledigen. Damit das Angebot bekannt wurde, haben wir einen Flyer entworfen, der im Anschluss an Gottesdienste verteilt wurde. Es meldeten sich einige nette Damen für einen Beratungstermin, denen ich tatsächlich weiterhelfen konnte.

Außerdem wurde ich einbezogen in die Jugendarbeit. Anfang März bediente ich bei einem Ökumenischen Jugendkreuzweg zum Thema „getaped“ den Beamer, außerdem nahm ich am Ende des Praktikums an einer Firmling-Stunde zum Thema „Wunder“ teil, die ich spannend fand.

Für mich war die Zeit eine wichtige Erfahrung. Vor allem habe ich gespürt: Es freuen sich nicht nur die, denen man hilft, sondern es macht auch einen selber froh und stolz.

Ich danke Falk Schaberick, dass er mir soviel zugetraut hat!

Ella

Herzliche Einladung zum Gemeindetreff St. Dominicus

Liebe Gemeinde St. Dominicus,

es gab mal eine Zeit, da konnte man nach den Sonntagsmessen im Pfarrsaal sich auf ein leckeres Frühstück inklusive Kuchen und vielen tollen Gesprächen freuen. Gemeinschaft wurde nach der Messe dort weiter gelebt. Der Pfarrsaal war an einigen Sonntagen bis auf den letzten Platz besetzt. Alles wurde von zahlreichen fleißigen Helfern, die hinter dem Tresen hin und her wuselten, vorbereitet und ausgeteilt (die Firmlinge haben dies am Muttertag vorbildlich vorgelebt, wir erinnern uns). Wissen Sie noch? Danke für Ihr Engagement und ihre Bewirtung damals.

Dann kam Corona und der Gemeindetreff musste seine Arbeit niederlegen. Ein wertvolles Angebot brach weg. Genauso wie fast alles was uns Dominicanern in unserer Gemeinde lieb und wichtig war. Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Pandemie ist es wieder möglich, den Gemeindetreff stattfinden zu lassen. Frau Bernsen und Frau Goerigk leiten den Gemeindetreff und hoffen auf viele Helfer. Einige fleißige Gemeindemitglieder ließen uns bereits die letzten Sonntage, mit dem leckeren Angebot wie damals, wieder das erleben, was vor Corona war, Gemeinschaft.

Sie sind also alle wieder herzlich eingeladen, jeden Sonntag nach den heiligen Messen in den Pfarrsaal oder auf der Pfarrterrasse beim Gemeindetreff vorbeizuschauen.

Herzlich Willkommen. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

P.S. Wer wieder Lust hat, den Gemeindetreff auszurichten, der darf sich gerne bei Frau Bernsen (Tel. 64831833) oder Fr. Goerigk (Tel. 015755920426) melden. Danke für Ihren wertvollen Einsatz.

Sebastian S. B.

Am Mittwoch, den 11. Mai, trafen sich ca. 40 Seniorinnen und Senioren in Bruder Klaus, um mit Msgr. Bonin eine Maiandacht zu feiern. Frau Güsefeld, Frau Polzin und Herr Neuhaus lasen Meditationstexte vor, gemeinsam beteten und sangen wir zur Ehre der Gottesmutter und zu unserer Freude.

Nach dem Schlussegnen trafen wir uns im Pfarrsaal an liebevoll gedeckten Tischen zu Kaffee /Tee und einem Imbiss. Natürlich wurde die Gelegenheit zu intensiven Gesprächen genutzt.

Ein gelungener Nachmittag! Ein herzliches Dankeschön geht an das Gastgeberteam von Bruder Klaus.

Heike Bernsen



Fotos: R. Josbächer



Die Bücherkisten sind zwar noch nicht ausgepackt, aber die Küche eingebaut: Jetzt ist Pfarrer Monsignore Bonin ganz bei uns angekommen und wir haben das mit Gottesdienst und Grillfest am fünften Sonntag der Osterzeit gefeiert:

„Alles neu macht der Mai!“, sagte Monsignore Bonin beim Grußwort, „Diesmal hält sich auch das Wetter sogar an die Tageslesungen: heute geht um den neuen Geist, den neuen Menschen, ein neues Leben, die neue Stadt Jerusalem.“ In der Homilie vertiefte er diesen Aspekt: „Die, die immer ein Haar in der Suppe finden, sagen: Alles bleibt beim Alten, ich behaupte dagegen: jeden Tag will Gott uns – auch bei ähnlichen Tagesabläufen - etwas anderes und neues schenken.“ Auch die Freude über das Leben von Charles de Foucault und dessen gleichzeitiger Heiligsprechung in Rom kam diesen Sonntag zum Ausdruck. Philipp Geisen brachte am E- Piano Schwung in die Liturgie, zu

der auch viele Familien gekommen waren. Matteo Carpanese und Frau Brusendorf überreichten am Ende Flaschen erlesenen Weines und Blumen: „Wir freuen uns von Herzen, dass sie zu uns in die Gemeinde gekommen sind und heißen sie herzlich willkommen! Wir freuen uns, dass wir aus diesem Anlass endlich wieder zusammen feiern dürfen. Es gab zwei magere Jahre, jetzt hoffen wir auf



sieben fette Jahre! Wir wollen jetzt wieder oft zusammen feiern, heute



fangen wir damit an!“ Durch die Ehrenamtsbörse im Hintergrund fanden



Nach dem Wunsch Jesu, treu der Vision von Schwester Faustina, der Verkünderin der Göttlichen Barmherzigkeit, soll das Fest der Göttlichen Barmherzigkeit am ersten Sonntag nach Ostern begangen werden, was auf den engen Zusammenhang des österlichen Erlösungsgeheimnisses mit diesem Fest hinweist.

So haben wir uns schon traditionell (nach dem 2. Mal kann man das, glaube ich, langsam sagen) in St. Joseph in der Barmherzigkeitsstunde vor dem Allerheiligsten und dem Bild „Jesus, ich vertraue auf dich“ versammelt, um Jesus für seine unendliche Barmherzigkeit unseren Lobpreis auszusprechen.

In einer weiteren Vision lehrt Jesus Sr. Faustina den sog. Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit. Er ist ein Gefüge aus Gebeten, die zur Verehrung der göttlichen Barmherzigkeit gehören. Diesen und andere Gebete, sowie weitere Gesänge haben wir an Gott in den Meinungen der Pfarrei und eigenen in dieser besonderen Andacht gerichtet.

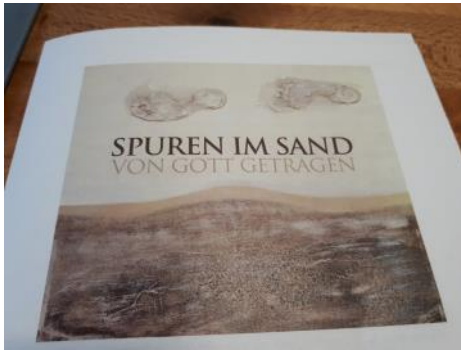
Diakon Rösler

sich einige neue Helfer, auch wenn weiter Verstärkung für Küster, Lektoren, den Blumendienst gesucht werden.

Und dann: Schönste Maisonette, fröhliche Gesichter, viele Kinder, Bratwurst mit Salat und „kaltes Bier“, was will man mehr? Das nächste Gemeindefest findet dann am 03.07. statt.

Text: M. Voderholzer

Fotos: M. Steininger, A. Chylewska-Toelle, M. Carpanese, W. Voderholzer



„Spuren im Sand“

Zum Gedenken an den 1. Todestag von Pfarrer Bertram Tippelt - er würde sagen: an seinem 1. Auferstehungstag – gab es am 15.05.2022 in St. Dominicus eine musikalische Chor-Andacht, vorgetragen vom Chorprojekt der Gemeinden Vom Guten Hirten und St. Dominicus unter der Leitung von Michael Geese. Pfarrer Tippelt hatte bei diesen vorangegangenen Chor-Andachten die be- und anrührenden Meditationstexte vorgetragen. Diesmal übernahm dies bei uns Esther Göbel. Nach dem weltberühmten Text von Margaret Fishback-Powers *Eines Nachts hatte ich einen Traum. Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn. Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben. Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigene und die meines Herrn.*

Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zu-

rück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens. Besorgt fragte ich den Herrn: „Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur



zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?“

Da antwortete er: „Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.“

haben wir Teile aus dem Musical „Spuren im Sand“ von Siegfried Fietz (Musik) und Hermann Schulze-Berndt (Text) gesungen, gehört und dazu passende Meditationstil-



der gesehen.

Nach den Fragen „Wo bist du, Gott? Warum hast du mich verlassen? Wo komme ich her, wo gehe ich hin, hat mein Leben einen Sinn? Wo kann ich dich, Gott, in meinem Leben entdecken?“ hörten wir vom Heil, das Gottes Spur folgt, von der Zusicherung Gottes, dass wir nicht allein sind, von ihm getragen sind und werden, überall seine Spuren entdecken können und in seiner Liebe geborgen sind. Es war schön, ermutigend und erfrischend, auch nach der bewegenden Familienmesse mit der Familienmusik am Nachmittag wieder eine volle Kirche zu erleben, und sich in dieser großen Gemeinschaft gemeinsam auf die meditativen Texte, Bilder und Lieder einzulassen. Vielen lieben Dank an alle, die diese bewegende Stunde ermöglicht haben.

Angela Völker

Fotos: Christina Brath, Michael Geese

PS: Bei der Türsammlung für die Ukrainehilfe sind 1139,23€ (!) gespendet worden.



Familienmusik in St. Dominicus am 1. Todestag von Pfarrer Bertram Tippelt

Die Gemeinde St. Dominicus hatte schon lange darauf gewartet. Am Sonntag, dem 15.05.2022, war es endlich soweit. Die Familienmusik konnte nach über 2 Jahren, bedingt durch Corona, wieder eine Messe schwungvoll, fröhlich, aber auch nachdenklich und andachtsvoll, mit Musik und Gesang begleiten. Es traf sich gut, dass viele an diesem Tag zum Gedenken an den 1. Todestag von Pfarrer Bertram Tippelt im Gottesdienst waren. Wir haben Lieder gesungen, die alle einen besonderen Bezug zu ihm hatten. Hinterher konnten wir uns bei strahlendem Wetter auf der Pfarrterrasse beim Gemeindetreff begegnen und das Buch mit den Predigten aus den Online-Gottesdiensten von Pfarrer Tippelt erwerben.

Angela Völker

Foto: Brigitta Boenigk

Kurze Zusammenfassung der Gemeinderatssitzung von St. Joseph am 03. Mai 2022

Das erste große Thema an diesem Abend betraf die Sanierung unserer Außenanlage. In diesem Zusammenhang wird auch der Hausanschluss der Elektrik erneuert, was einige Umbauten im Keller zur Folge hat. Dafür muss der Keller entrümpelt werden. Alle Gruppen werden aufgefordert, ihre noch benötigten Sachen bis spätestens 02.07.2022 entsprechend zu markieren, da an diesem Tag eine Entrümpelungsfirma kommen wird.

Nach zweijähriger Pause wird es am Pfingstmontag wieder einen ökumenischen Gottesdienst um 11.00 Uhr geben. Anschließend wird es diesmal „nur“ ein gemütliches Beisammensein mit Blechkuchen geben. Das gemeinsame Gemeindefest werden wir erst nächstes Jahr auf dem Grundstück der evangelischen Gemeinde durchführen.

Die diesjährige Fronleichnamfeier beginnt mit einem Gottesdienst um 10 Uhr auf dem Hof der Marienschule bei der St. Dominicus Gemeinde. Von dort wird die Prozession zu unserer Gemeinde führen, um den Tag bei einem kleinen Imbiss ausklingen zu lassen. Die Kitas der Pfarrei werden den Altar für den Abschluss der Prozession gestalten und auch litur-

gisch begleiten.

Vom Finanzausschuss gab es einen kurzen Bericht über das Thema Gemeindebudget. Es wird darüber nachgedacht, den drei Gemeinderäten ein Budget in festgelegter Höhe zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Budget können die Gemeinderäte kleine Projekte (z.B.: Kirchweihfest) finanzieren, ohne vorher einen Antrag beim Finanzausschuss zu stellen.

Am 18.05.2022 um 18.30 Uhr wird das nächste Interreligiöse Friedensgebet in unserer Gemeinde stattfinden.

Da es leider nicht erreicht wurde, weitere Ehrenamtliche für das Josephfrühstück zu finden, wird es im Juni ein letztes Mal stattfinden. An diesem Tag wird der vom EBO finanzierte Eiswagen „Paradeis“ vor Ort sein.

Der nächste Sitzungstermin ist der 30. August 2022 um 19.30 Uhr.

A. Margraf

Am 06.04.2022 fand die **11. Sitzung des Gemeinderates in den Räumen von Sankt Dominicus** statt.

Mit der Lesung einer schönen Kurzgeschichte als geistlichen Impuls, gestaltet von Frau Dewald, begannen wir die Sitzung.

Als ersten Tagungsordnungspunkt berichtete Frau Völker über den Planungsstand der Kar- und Osterfeiertage in unserem Gemeindeteil. Allen Mitwirkenden, die diese Tage mit- und ausgestaltet haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt!

Der nächste Punkt auf der Tagesordnung befasste sich mit der weiteren Planung bis Pfingsten.

Am 15.05.2022 gedenken wir um 17:00 Uhr mit der musikalisch gestalteten Aufführung von „Spuren im Sand“ dem 1. Todestages von Pfarrer Tippelt.

Als weitere Termine sind die Erstkommunion am 21.05.2022 und Dankmesse am 22.05.2022, Christi Himmelfahrt am 26.05.2022 mit Gottesdienst um 10:00 Uhr und die Feier des Pfingstmontages mit einem Gottesdienst um 9:30 Uhr in Sankt Dominicus und einem ökumenischen Gottesdienst um 11:00 Uhr in Dreieinigkeitskirche zu nennen. Als weiteres wichtiges Datum sei hier auch

noch an die Feier des Fronleichnamfestes mit einem Gottesdienst in Sankt Dominicus mit anschließender Prozession nach Sankt Joseph erinnert. Direkt im Anschluss findet auf dem Pfarrgrundstück von Sankt Joseph das Pfarrfest statt.

Nach den Berichten aus den Gremien gab es unter dem Punkt „Verschiedenes und Termine“ noch folgende interessante Informationen.

Der Pfarrer gab bekannt, dass uns Schwester Franziska von den Franziskanern mit einer halben Stelle als neue Gemeindeforentin für die Kinder-, Familien- und Jugendarbeit unterstützen wird.

Ihre Vorstellung in der Gemeinde erfolgte am Ostersonntag.

Ab dem 24.04.2022 beginnt wieder wie gewohnt das Gemeindefrühstück im Anschluss an die erste Sonntagsmesse. Es werden noch fleißige Hände bei der Vor- und Nachbereitung gesucht.

Wir beschlossen den Abend mit einem Gebet.

Die nächste Sitzung des GR St. Dominicus findet am 22.06.2022 statt.

Es berichtete Hr. J. Baumgärtel



Der male-
rische
Wallfahrts-
ort Medju-
gorje liegt,
umgeben
von steini-
gen Ber-
gen, in
dem kroa-
tischen
Teil Bosni-
ens-
Herzogo-
wina auf
dem Balkan. Dieser Ort ist bereits
seit 41 Jahren für Marienerscheinun-
gen bekannt. Diese Erscheinungen
wurden bisher von der Kirche offiziell
nicht anerkannt. Trotzdem besuchen
jährlich Millionen von Pilgern aus
vielen Ländern der Erde diesen Ort.



Es ist ein
besonde-
rer Ort, an
dem Gott durch die
Königin
des Frie-
dens allen
Menschen,
die ihn
suchen,
die Gnade
des Frie-
dens
schenkt.

Der Heilige Vater Franziskus schickte
im Mai 2018 den emeritierten Erzbi-
schof Henryk Hosier als seinen apos-
tologischen Visitator nach Medjugorje.
So erläuterte der Erzbischof als Be-
auftragter des Papstes die Ergebnisse
seiner Visitation:

„Die Menschen kommen hierher zur
Quelle. Sie löschen ihren Durst nach
dem Heiligen, den Durst nach Gott.
Und sie erfahren einen direkten Kon-
takt mit Gott. Sie spüren, so würde
ich sagen, hier die Göttlichkeit durch
das Wirken und die Sorge der Jung-
frau Maria... In Medjugorje entwi-
ckelt sich alles in die richtige Rich-
tung... Gebet, Stille, Konzentration,
Eucharistie, Anbetung, Fasten, das
Sakrament der Versöhnung... Medju-



gorje ist ein Mittelpunkt des Gebets
und Umkehr geworden.“

Der Besuch in Medjugorje beschenkt
jeden Besucher mit unerwarteten
Gnaden und Erfahrungen.

P. Milewski



Johannes der Täufer: der Bote, der den Weg für den Gottessohn bereitet, die Stimme eines Rufenden in der Wüste... .

Seine Eltern waren Zacharias, Priester aus der Abteilung Abijas und Elisabeth, Tochter Arons. Beide führten ein frommes und gerechtes Leben und hatten leider keine Kinder.

Beide waren schon im fortgeschrittenen Alter, als Zacharias den Dienst des Räucherns im Jerusalemer Tempel vor dem Herrn hielt.

Währenddessen erschien ihm der Erzengel Gabriel und verkündigte, dass Elisabeth, „von der man sagt, dass sie unfruchtbar ist“ einen Sohn gebären wird, und Zacharias soll ihm den Namen Johannes – Gott ist gnädig - geben.

Elisabeth war eine Verwandte Mariens und war bereits im sechsten Monat schwanger, als Maria sie besuchte.

Evangelist Lukas 1,39-45 beschreibt die Begegnung der Frauen und, wie freudig der noch nicht geborene Johannes auf die Zusammenkunft mit Maria und Jesus unter dem Herzen seiner Mutter reagierte. Das Evangelium erzählt, dass Maria etwa drei Monate, bis zur Geburt Johannes, bei Elisabeth blieb.

Als sein Geburtsort wird Ain Kerem in der Nähe von Jerusalem benannt. Der Heilige Johannes der Täufer wird in der Kirche als letzter Prophet des Alten Testaments und der Wegbereiter Jesus verehrt.

Sein Geburtstag wird in der Kirche am 24. Juni gefeiert.

In diesem Jahr findet das Hochfest



Johannes der Täufer bereits am 23. Juni statt, denn am Freitag, den 24. Juni feiert die Kirche ein weiteres Hochfest: Heiligstes Herz Jesu.

P. Milewski

1. Gemeinschaft Bruder Klaus in Israel

Die Freude ist groß. Endlich darf man wieder Gemeinschaft leben.

Noch ist Fastenzeit, aber die 1. Gemeinschaft Bruder Klaus tritt ihre Reise nach Israel an. Doch die Freude



ist getrübt, denn in letzter Minute werden einige positiv getestet und müssen in Berlin bleiben.

In Israel angekommen, wohnen wir die ersten Tage auf dem Berg der Seligpreisungen in Galiläa. Gestärkt durch die tägliche Eucharistie mit den entsprechenden Evangelien wandeln wir auf den Spuren Jesu und besuchen Chorazin, Kana, Nazareth, Gerasa und vieles mehr. Ein weiterer Höhepunkt war eine Bootsfahrt auf dem See Genezareth. Nach diesen Tagen, nachdem wir am Jordan unser Taufversprechen erneuert haben und anschließend Qumran am Toten Meer besucht haben, erreichen wir Jerusalem.

Überwältigt von der Schönheit Jerusalems, feiern wir die Laudes im Abendmahlsaal und die Eucharistie in der Grabeskirche. Weitere Höhepunkte sind Golgotha, das Grab Davids, der Ölberg, das jüdische Viertel mit der Klagemauer und andere unzählige Stätten, an denen Jesus gewirkt hat.

Viele von uns sind schon mehrmals in Israel gewesen. Es wird auch das „Fünfte Evangelium“ genannt, weil die Berührung der Orte und der Geschichte Jesu ein unerschöpflicher Quell sind. Die Erfahrungen, die wir machen dürfen, sind sehr stark und festigen unseren Glauben

und die Liebe unter uns Brüdern. Christus ist unser Bräutigam und verwandelt uns in seine schöne Braut. Diese Verheißung ist sicher und wir dürfen davon kosten.

Osternacht

Aus Israel zurück, beginnen die Ostervorbereitungen. Es ist die erste



Osternacht nach zwei Jahren Pandemie. Wir feiern das Triduum, das seinen Höhepunkt in der Osternacht erreicht. Die fünf neokatechumenalen Gemeinschaften teilen sich in zwei Gruppen. Eine feiert die Osternacht in St. Joseph und die andere in Bruder Klaus. Es gibt auch mehrere Taufen. In Bruder Klaus erhalten Elisabetta Carpanese und Catalina Angel dieses Sakrament. In St. Joseph heißen die Täuflinge Pio Johannes Frenzel und David Prestia.



Die ganze Feier mit den neun Lesungen, der schönen Musik, den Taufen und der Eucharistie steigert sich zu einer Explosion der Freude, die mit einer anschließenden Agape besiegelt wird.

Am Ende spüren wir alle: „Christus ist wahrhaft auferstanden“.

Straßenmission

Erfüllt vom Heiligen Geist und „beschucht mit dem Eifer, das Evangelium zu verkündigen“, machen wir



uns auf den Weg. Zusammen mit der „Missio Ad Gentes“ treffen wir uns am 5. und 6. Sonntag der Osterzeit am Forckenbeckplatz in Berlin, um die Frohe Botschaft zu verkündigen. Wir dürfen das, was wir empfangen haben, nicht für uns behalten. Die Menschen auf den Straßen und Plätzen sehnen sich danach zu erfahren, dass Gott sie liebt und der Tod besiegt ist. Das dürfen wir ihnen nicht vorenthalten.

Wolfgang & Manuela Weber

Foto 1: M. Hell: Gemeinschaft in Jerusalem

Foto 2: Regens M. Hell steht im Taufbecken und wartet auf die Täuflinge...

Foto 3: In der Osternacht bleiben die Kinder wach und feiern mit!

Foto4: Die 3., 4. und 5. Gemeinschaften verkündigen die Auferstehung Christi an der S-Bahn in Lichtenberg



Viele von uns haben sicherlich noch das Mosaikkreuz in Erinnerung, welches zum Gründungsgottesdienst von verschiedenen Gruppen, Familien und Einzelpersonen aus der Pfarrei Hl. Edith Stein gestaltet wurde. Das bunte Kreuz steht bis heute für die Vielfalt und Buntheit in unseren drei Gemeinden.

Nun haben wir eine weitere Gelegenheit, unser geistiges Potential und unsere Verschiedenartigkeit zum Ausdruck zu bringen. Unser Erzbischof Koch lädt alle Gläubigen – Gruppen wie Einzelpersonen – dazu ein, zum Zentralgottesdienst am Fronleichnamfest am 16. Juni auf dem Bebelplatz kleine Steine mitzubringen. Aus diesen Steinen entsteht dann ein Altar in der Sankt Hedwigs-

Kathedrale. Dieser soll in der Mitte der Bischofskirche stehen und die Form einer Halbkugel haben. Erwartet werden Steine jeder Art, jedoch nicht länger und breiter als 4 cm. Ausgeschlossen sind Glas oder Keramik.

Sie können nicht nur einen Stein mitbringen, sondern auch von Ihrer Motivation zur Beteiligung berichten

lebendige-steine@erzbistumberlin.de

Zum Mitmachen an der Steine-Aktion sind auch Gemeinden, Schulen und einzelne Klassen eingeladen. Und so haben sich beispielsweise die Studierenden aus dem Katholischen Schulzentrum Edith Stein bereit erklärt, im Rahmen des Lernfeldes Religionspädagogik einen Stein für den Altar zu gestalten. Die angehenden Erzieherinnen und Erzieher haben inzwischen einen passenden Stein ausgesucht.

Es wäre schön, wenn auch einige Gläubige aus unserer Pfarrei mit ihrem Stein zur Gestaltung des Altars einen symbolischen Beitrag leisten könnten.

*Aleksandra Chylewska-Tölle
Foto: A. Chylewska-Tölle*

TAG DER OFFENEN TÜR im Priesterseminar Redemptoris Mater

12. Juni 2022



PRIESTERSEMINAR
REDEMPTORIS MATER
DES ERZBISTUMS BERLIN

**Sonntag, 12. Juni 2022
von 12 - 18 Uhr**

Es erwartet euch:

- Essen und Trinken
- Hausführungen
- Gespräche mit den Seminaristen
- Kinderprogramm

**Fortunaallee 29, 12683 Berlin Biesdorf-Süd
www.rmberlin.de**



Wolfgang von Tein, geboren am 14.03.1937, zum Vater gegangen am 02.04.2022



Wieder ist ein Bruder unserer Gemeinschaft uns in den Himmel vorausgegangen.

Gottes Timing ist perfekt: während der große Teil seiner Gemeinschaft (1. Gemeinschaft Bruder Klaus) in Jerusalem in der Grabeskirche die Eucharistie feierte, starb Wolfgang, begleitet von seiner Frau Marlies und den Brüdern, die zuhause geblieben waren. Es war kein trauriger Heimgang, im Gegenteil.

Während seine Kindheit vom Krieg geprägt war, führte er später in Berlin ein gutes Leben als treuer Ehemann und herzenguter Vater und Opa, ganz im Dienst seiner Gemeinde und Gemeinschaft. Die letzten

Jahre verbrachte er oft im Krankenhaus, aber ohne zu klagen. Die Ärzte und Pfleger bedauerten seine Entlassung, weil er mit seinem humorvollen und freundlichen Wesen eine große Ermutigung für die anderen Patienten war.

Immer bereit, Gottes Willen zu folgen, haben er und seine Frau ihr geliebtes Lankwitz verlassen, um nach Bruder Klaus in die Nähe der Gemeinschaft und der Kinder zu ziehen. Durch seinen Tod hat er uns ein Beispiel gegeben, weil er sich nach dem Himmlischen sehnte und gleichzeitig voll Dankbarkeit war für sein erfülltes Leben.

Beim Requiem sangen wir alle

"Großer Gott wir loben Dich".

Wolfgang hatte sich das ausdrücklich für seine Beerdigung gewünscht,

denn, so sagte er: "Das ganze Leben ist ein einziges Lob Gottes!"

Die 1. Neokatechumenale Gemeinschaft Bruder Klaus





Neue ehrenamtliche Hilfe im Gemeindebüro in Bruder Klaus

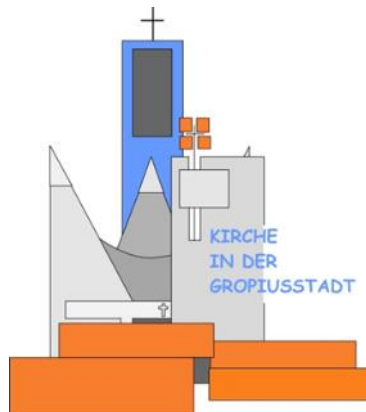
Ab Juni 2022 unterstützt Franziska von Tein ehrenamtlich das Gemeindebüro Bruder Klaus. Freitags zwischen 12.00 h und 14.00 h steht sie als Ansprechpartnerin vor Ort zur Verfügung, um Ihre Anliegen entgegenzunehmen und ggf. an das Zentrale Pfarrbüro in St. Dominicus weiterleiten.

Wir suchen weiterhin Unterstützung, damit insbesondere für Berufstätige auch an einem Nachmittag pro Woche das Gemeindebüro öffnen kann. Gern können Sie sich im Pfarrbüro oder bei Monsignore Bonin melden. Vielen Dank im Voraus für Ihre Bereitschaft.

A.v.T.

Einladung Ökumenische Gespräche

Nach einem ersten Gesprächsabend mit Pfarrer Brayan



Quispe Cárdenas bin nun ich dran. Auch wenn mein Lebensweg aus einem katholisch bis säkularen bayerischen Umfeld hervorgeht, bin ich relativ bald in der Erzdiözese Berlin in ökumenische Kontakte getreten. Ob in der bevölkerungsarmen Diaspora in Vorpommern oder im quirligen Kreuzberg und jetzt in der neugegründeten Pfarrei Heilige Edith Stein, Neukölln-Süd; viele Begegnungen der gemeinsamen Gottessuche haben mich bereichert. Da wir noch vor allem Suchen von Ihm Gefundene sind, bin ich sehr am Austausch über verschiedenste Biographien interessiert, um dem Wunder, wie Gott uns findet, nachzuspüren. Herzliche Einladung zu einem Treffen am 23. Juni 2022 um 19:00 Uhr in der Martin-Luther-King-Kirche neben den Gropius-Passagen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Pfarrer Michael Wiesböck

St. Joseph feiert..

Ökumenisches Pfingstfest 2022 in St. Joseph



*Alle, die sich vom Geist Gottes leiten
lassen, sind Kinder Gottes*

Röm 8,14

Pfingstmontag, 06. Juni:

- 11.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst
- anschließend Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Br. Klaus feiert..

Ökumenisches Pfingstfest

11.30 Uhr die ökumenische Feier in der Johann-Christoph-Blumhardt-Kirche, Buckower Damm 59-61, 12349 Berlin.

Ab 11 Uhr Einstimmung mit der Band Gaudium et spes

St. Dominicus feiert..

Ökumenischer Pfingstmontag, 6. Juni 2022

evangelische Dreieinigkeitskirche

11:00 h ökumenischer Gottesdienst
mit Chormusik aus einer irischen Messe
Ökumenischer Chor und Posaunenchor

12:00 h Finissage der Fussballausstellung
„Kicker, Kämpfer und Legenden“

anschließend gemütliches Beisammensein
mit Grill, Kuchen und Getränken

13.30 h Abschlusskonzert



Motetten im Wandel der
Jahrhunderte

von Distler, Mendelssohn-
Bartholdy, Pachelbel,
Palestrina, Schütz, Sisask

Es musiziert das
CantemusEnsemble

Leitung: Kantor René Schütz

**Ökumenische Bibelwoche, 9. bis 13.
Mai 2022**

Schon traditionell fand in diesem Jahr wieder die Bibelwoche der Evangelischen Kirchengemeinde Rudow und unserer katholischen Gemeinde St. Joseph, Rudow statt.

In den Gemeinderäumen im Geflügelsteig wurde an fünf Abenden im Schwerpunkt das Buch Daniel behandelt. Daniel ist uns bekannt „aus der Löwengrube“ (6,2-29). Der neue König Darius wird von Neidern Daniels gedrängt, ein Gesetz zu erlassen, das, für 30 Tage, die Anbetung von Göttern außer ihm bei Androhung der Todesstrafe verbieten soll. Weil Daniel jedoch weiterhin die täglichen Gebete verrichtet, wird er in die Löwengrube geworfen, die der König selbst versiegelt. Am anderen Morgen ist er noch am Leben, und man fand keine Verletzung an ihm, denn er hatte seinem Gott vertraut. Daraufhin lässt der König Daniels Feinde töten und erlässt ein Gesetz, das die reichsweite Achtung des biblischen 1. Gebots festschreibt: Er ist der lebendige Gott, der ewig bleibt, und sein Reich ist unvergänglich und seine Herrschaft hat kein Ende.

Seine Visionen und die Geschehnisse um Daniel wurden in den Bibelgesprächen auch verglichen mit den

Ereignissen in unserer Zeit, gerade auch in der aktuellen.

Bei allen menschlichen Zweifeln, die Daniel und uns an dem Handeln oder Nichthandeln Gottes mitunter kommen, zeigt uns Daniel durch sein unbedingtes Festhalten im Glauben an Gott den einzig richtigen Weg, der zu unserer Erlösung und dem ewigen Leben führen kann.

Die Befassung mit der Bibel, in christlicher Gemeinschaft, zeigt immer wieder auf, wie tagesaktuell diese auch nach tausenden von Jahren immer wieder ist. Alles was geschieht, ist nicht neu, sondern höchstens eine Abwandlung von bereits dagewesenem.

Ps.

Bibelstunde in St. Joseph findet immer am 2. Montag des Monats statt (nächste bedingt durch die Gemeindefeier im Juni, am 11.7.)

Rudi Josbächer

Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.
Lieselotte-Berger-Str. 43
12355 Berlin
Telefon 66 52 75 42
Programm im Juni 2022

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihren Gruppenleitern, ob die Veranstaltung derzeit tatsächlich unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Schutzregeln stattfindet.
 Vielen Dank!

Für Frauen

Yoga. Dienstags 9.15-11.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Kögel: 663 54 56.

(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)

Für Senioren

Treffpunkt-Café. Angebote zu Gesprächen, Beisammensein und Spielen. Montags 13.30-15.30 Uhr. Leitung: Herr Rainer Schmidt, Tel: 0174 / 627 18 49

„Die Herbstzeitlosen“. Donnerstag, 23.06.22, 15.00-17.00 Uhr. Leitung: Frau Sello, Pfarrerin Höfflin-Hanke.

Senioren-Englisch. Dienstags, 17.00-18.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Brämer. Tel: 66 46 03 70

Für alle

Ökumenische Andacht nach Taizé.

Dienstag, 28.06.22, 19.00 Uhr. Eingeladen sind auch unsere Konfirmand*innen.

Öffentliche Vorstandssitzung. Dienstag, 28.06.22, 20.00 Uhr

Mitgliederversammlung: Dienstag, 17.05.22, 19.00 Uhr, Gemeindezentrum Dorfkirche, Prierosser Str. 70, mit anschl. Imbiss

Aquarellkurs. Montags 9.30-12.30 Uhr. Anmeldung bei Frau Mluddek: 686 84 67.

Line Dance. Mittwochs, 13.00 - 16.00 Uhr bei Frau Renz. Anmeldung unter: 94 04 76 60

Line Dance. Donnerstags, für Fortgeschrittene: 17.30-18.30 Uhr für Anfänger: 18.50-20.00 Uhr. Anmeldung unter: 66 46 03 70

Qigong. Montags, 16.15-17.15 Uhr mit Herrn Baerwald

Spendenkonto

Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.,
 Pax-Bank eG, IBAN DE33 3706 0193 6000 9470 14,

BIC GENODED1PAX

Veranstaltungen in Bruder Klaus:

Firmung, 25.06, um 10.00 Uhr in der Kirche Bruder Klaus
Seniorenkreis, Do, 09.06., 15.00 Uhr Hl. Messe, anschließend frohes Beisammensein, Leitung M. Neuhaus, Tel. 0172 93 54676

Veranstaltungen in St. Joseph:

Gitarrenkonzert, Sa, 04. 06.22, 15.00 Uhr, in der Kirche

Veranstaltungen in St. Dominicus:

Redaktionssitzung, Mo, 13. 06.22, 18.00 Uhr, im Pfarrsaal

Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch findet im Juni am 09.06.22 statt.

Kurz notiert

Vorankündigung: **Grillen für Senioren der Pfarrei Hl. Edith Stein**. Alle Senioren der Pfarrei sind vom Seniorenrat zu einem Grillnachmittag am **20.07.22 von 15 Uhr bis 18 Uhr nach St. Dominicus** eingeladen. Bitte tragen Sie sich in die in den Gemeinden ausliegenden Listen ein oder rufen im Pfarrbüro / Frau Rademacher an. **Anmeldeschluss ist der 05.07.22**

Vorankündigungen für Senioren: Die Seniorenreise mit Msgr. Bonin nach Zinnowitz wird vom 12.09. bis 22.09. stattfinden. Achten Sie auf die Vermeldungen wegen der Anmeldeformalitäten.

(H.B.)

Treffen der Liturgischen Dienste in St. Dominicus

Zum 1. Mal seit 2 Jahren konnten sich am 11.05.2022 in St. Dominicus Gottesdienstbeauftragte und im Lektorendienst Tätige wieder gemeinsam treffen. Darüber waren wir sehr dankbar und froh. Wir haben uns darüber ausgetauscht, was an den Liturgien an den Kar- und Ostertagen schön war, aber auch darüber, was nicht so optimal war. Diese Anregungen und Gedanken nehmen wir mit für das nächste Jahr. Fronleichnam mit dem Beginn in St. Dominicus, Prozession nach St. Joseph und die anschließende Begegnung waren natürlich auch ein Thema. Weiterhin haben wir uns damit beschäftigt, wie wir Menschen in unserer Gemeinde neu für einen Dienst begeistern können. Wir haben uns daran erinnert und ermuntert, uns besser in unsere Tabelle einzutragen, damit die Dienste gut abgedeckt werden können. Zur Vorbereitung und Feiern von Wortgottesdiensten wird es im Juni einen Workshop geben. Nach den Sommerferien treffen wir uns wieder.

Angela Völker

Eucharistiefiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

Da die Corona-Schutzmaßnahmen gelockert wurden, sind die Gottesdiensttermine aktuell wie folgt:

1. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
2. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr
3. Gemeinschaft, Kirche St. Joseph, Sa, 20.30 Uhr
4. Gemeinschaft, Kleiner Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
5. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr

In den Sommerferien findet eine gemeinsame Eucharistiefier aller Gemeinschaften Samstag um 20.30 h in der Kirche Bruder Klaus statt.

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27	So, 26.06., 9.30 Uhr
Casa Reha, Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 24.06., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon, Buckower Damm 31	Do, 23.06., 16.00 Uhr
Katharinenhof, Britzer Damm 140	Di, 14.06., 15.30 Uhr
Haus Britz, Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrug-allee 139	Sa, 11.06., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus, Wutzkyallee 65-67	Do, 02.06., 10.00 Uhr
Haus Rudow, Rudower Str. 176a	Di, 07.06., 15.00 Uhr
Haus Britz, Buschkrugallee 131	Do, 23.06., 17.00 Uhr
Ida-Wolff-Haus, Juchaczweg 21	z. Z. keine Gottesdienste

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr
DJK – Gymnastik für Haus- frauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	montags 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Meditativer Tanz	montags 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Pfarrsaal / auf der Pfarrterrasse; Organisation: Fr. Goerigk / Fr. Bernsen
Blumendienst	am Samstag ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 2./4./5. Donnerstag um 15 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Lobpreis vor d. Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten.
Näh- und Handarbeitsgruppe	Mo, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer. Nach Absprache
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 17.00 Uhr
Rosenkranz	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
Laudes (während der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Vesper (während der Hl. Messe)	18.30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat
Heilige Stunde	18.00 Uhr, Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag
Eucharistische Anbetung	Freitag nach der Hl. Messe
Bibellesen	jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr im Pfarrsaal
Josephfrühstück	jeden letzten Samstag im Monat, ab 10.00 Uhr
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal

Mi 01.06.		Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer	
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do 02.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Stunde, anschließend (18.30 Uhr) Hl. Messe	St. Joseph
Fr 03.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit und Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 04.06.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus
Pfingstsonntag			
So 05.06.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Pfingstmontag			
Mo 06.06.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	St. Joseph
	11.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Johann-Christoph-Blumhardt-Kirche	
	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Dreieinigkeitskirche	
Di 07.06.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 08.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Joseph

Do 09.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier und Vesper	St. Joseph
	15.00 Uhr	Hl. Messe besonders mit Senioren	Br. Klaus
Fr 10.06.	08.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier u. Auss. des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 11.06.	Hl. Barnabas, Apostel		
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

Dreieinigkeitssonntag

So 12.06.	09.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Familienmesse	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Dominicus
Mo 13.06.	08.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Joseph
Di 14.06.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Dominicus
Mi 15.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Vorabendmesse zu Fronleichnam	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse zu Fronleichnam	St. Joseph

Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Do 16.06.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Gottesdienst für Kinder	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Herzliche Einladung zur Bischofsmesse am Bebelplatz	
Fr 17.06.	08.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier u. Auss. des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	ökumenisches Friedensgebet vor der Kirche	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 18.06.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	17.00 Uhr	Lobpreis vor dem Allerheiligsten	Br. Klaus

12. Sonntag im Jahreskreis

So 19.06.	10.00 Uhr	Zentrale Hl. Messe der Pfarrei zu Fronleichnam auf dem Schulhof mit anschließender Fronleichnamsprozession mit dem Allerheiligsten nach St. Joseph	St. Dominicus
Mo 20.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Di 21.06.		Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann	
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 22.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do 23.06.		Geburt des Hl. Johannes des Täufers, Hochfest	
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 24.06.		Heiligstes Herz Jesu, Hochfest	
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus	
Sa 25.06.		Unbeflecktes Herz Mariä	
	10.00 Uhr	Firmung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

13. Sonntag im Jahreskreis

So 26.06.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mo 27.06.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Di 28.06.		Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer	
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 29.06.	Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel, Hochfest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do 30.06.	Hl. Otto, Mitpatron des Erzbistums, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 01.07.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 02.07.	Mariä Heimsuchung, Fest		
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus
14. Sonntag im Jahreskreis			
So 03.07.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Familienmesse, anschließend Gemeindefest	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Kollektenplan für Juni

Kollektenplan für Juni:

- 05.06. (Pfingstsonntag), RENOVABIS zur Linderung der Not der Menschen in Ost- und Südosteuropa
- 06.06. (Pfingstmontag), für Kerzen und liturgischen Bedarf in der Pfarrei
- 12.06. (Dreifaltigkeitssonntag), Caritas-Kollekte - Pro Vita
- 16.06. (Fronleichnam), für die Förderung der Kinder- und Jugendpastoral
- 19.06. (12. Sonntag im Jahreskreis), für die Kinder- und Jugendpastoral
- 24.06. (Heiligstes Herz Jesu), für die Förderung der Kinder- und Jugendpastoral
- 26.06. (13. Sonntag im Jahreskreis), für die Familienpastoral in der Pfarrei
- 29.06. (Hl. Petrus und Hl. Paulus), für die Aufgaben des Hl. Vaters - "Peterspfennig"
- 03.07. (14. Sonntag im Jahreskreis), für die Familienpastoral im Erzbistum



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Die **Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd** mit den Gemeinden Bruder Klaus – Britz Süd, St. Dominicus – Gropiusstadt und St. Joseph – Alt-Rudow **sucht zum 1. Juni 2022** eine **Verwaltungsfachkraft** für das Zentralverwaltungsbüro mit Dienstsitz in 12353 Berlin, Lipschitzallee 74

Verwaltungsfachkraft (m/w/d)

(50% einer Vollzeitstelle/unbefristet)

Ihr Profil:

- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und verfügen über Berufserfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen sowie im Bereich der Verwaltungssachbearbeitung.
- Sie sind teamfähig, kreativ, entscheidungsfreudig, arbeiten eigenverantwortlich, verfügen über Organisationsgeschick und haben EDV-Kenntnisse (z.B. MS Office).
- Sie identifizieren sich mit den Zielen und Werten der Katholischen Kirche.

Ihre Aufgaben:

- Mitwirkung in der vorbereitenden Buchhaltung sowie Ausführung der anfallenden Aufgaben im Bereich der Finanzverwaltung (Kassenanweisungen, Rechnungen) sowie der Abrechnung von Bau- und weiteren Maßnahmen
- Zuarbeit für Jahresrechnung und Erstellung des Haushaltsplanes in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Finanzen und der Verwaltungsleitung
- Ausführende Kraft für das Beschaffungswesen
- Ausführung der anfallenden Aufgaben im Bereich der Finanzverwaltung
- Abrechnung der im pastoralen Raum stattfindenden Maßnahmen
- Unterstützung der Verwaltungsleitung sowie des leitenden Pfarrers bei der Erledigung von Verwaltungsaufgaben (Erstellung von Protokollen, Führung der Liegenschaftsunterlagen einschließlich der Vertragsverwaltung sowie der Bearbeitung und Erstellung von Betriebskostenabrechnung) nach Absprache.
- Unterstützung des Pfarrsekretariates durch gemeinsame Aktenführung und Schriftgutverwaltung sowie die Bearbeitung der anfallenden Anliegen in Form von Post- und E-Maileingängen und telefonischen Anfragen nach Absprache.

Wir bieten:

- Eine Anstellung in 50% einer Vollzeitstelle (19,5 Std./Wo.) mit einem Entgelt entsprechend Dienstvertragsordnung (E8 DVO), eine zusätzliche Altersversorgung und weitere Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail in einer PDF an die Verwaltungsleiterin Michaela Mertens, Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd in 12353 Berlin, Lipschitzallee 74,

michaela.mertens@erzbistumberlin.de

Gerne beantwortet Ihnen Fr. Mertens unter der Rufnummer 0162 21 01694 Ihre Nachfragen.



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Die Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Verwaltungsmitarbeiter/-in (m/w/d)

in Teilzeit (max. 50%) / unbefristet

Ihre Aufgaben:

- Mitwirkung bei der vorbereitenden Buchhaltung, beim Zahlungsverkehr und der Kassenführung für Eigenbetriebe der Pfarrei - Küche St. Dominicus, Photovoltaik und eFÖB (Hort) St. Dominicus
- Zusammenarbeit mit der betreuenden Steuerkanzlei der BgA Küche St. Dominicus und Photovoltaik
- Zuarbeiten für Jahresplanung und vorbereitende Erstellung des Jahresabschlusses
- Korrespondenz, Aktenführung, Archivierung
- Vertretung der Verwaltungsfachkraft durch Mitwirkung bei der vorbereitenden Buchhaltung, beim Zahlungsverkehr und der Kassenführung für die Kirchkasse sowie der Kollektenabführung
- Unterstützung im Beschaffungswesen

Wir bieten:

- Eine unbefristete Anstellung in Teilzeit mit einem tariflichen Entgelt entsprechend der Dienstvertragsordnung (DVO)
- Eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Einarbeitung
- Individuelle Möglichkeit zur flexiblen Arbeitsgestaltung
- Dienstsitz im zentralen Verwaltungsbüro, Lipschitzallee 74 in 12353 Berlin
- Tarifliche Sonderzahlungen
- Betriebliche Altersversorgung (KZVK)

Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, im Bereich der Sachbearbeitung oder Verwaltung sowie in der Anwendung von EDV Programmen im Finanz- und Rechnungswesen
- Sie sind teamfähig, kreativ, entscheidungsfreudig, arbeiten eigenverantwortlich, verfügen über Organisationsgeschick und haben fundierte EDV-Kenntnisse (z.B. MS Office)
- Eine Identifikation mit den Werten der katholischen Kirche

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail als PDF (möglichst eine Datei) an die Kath. KG Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd, Michaela Mertens (Verwaltungsleiterin) in 12353 Berlin, Lipschitzallee 74, michaela.mertens@erzbistumberlin.de. Gerne können Sie sich bei Fragen unter der Rufnummer 0162 2101694 an Frau Mertens wenden.

(Stand: April 2022)



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I – kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

Frauengruppe III – kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Meditativer Tanz, Brigitta Boenigk, Tel. 66098033

Männerrunde, Hr. N.Jüngling, Tel. 6011686

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel.
648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel.
49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel.
6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Lothar Tünke, Tel.
033 203887607

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel.6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

Spatzenchor, Herr Wünschel

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263
Mail: angel.kwasigroch@gmail.com

Pfadfinder St. Dominicus, Johannes Polenz,
Simeon Völker, stavo@sanktdominicus.de



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Choralschola, Herr Görg (Tel. 7043158)

Gemeindekaffee, Frau Walker

Glückwunschkreis, Herr Weigt (manwe@t-
online.de)

Katholischer Deutscher Frauenbund, Frau Güs-
sefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe (Tel.
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften, Fam.
Steininger (Tel. 01723190800,
steininger@gmx.de)

Seniorengymnastik, Frau Schmitt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Vokalkreis, Herr Görg (Tel. 7043158)

Taufbegrüßungskreis, Frau Walker

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Josephfrühstück, Frau Brade, Tel. 6611432
(barbbrade@web.de)

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 6623496
(aundpzink@onlinehome.de)

Familienkreis, Frau Gerbsch

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

Wandergruppe „Senioren-Wandergruppe“,

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871
(raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Schola, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

Bibellesen, Pfarrvikar Misgaiski, Tel. 66991144
(pfarrer@st-joseph-berlin.de)

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping
Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Josephschor, Fr. Gundelach, Tel.
0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Kinderchor, Frau Molzahn, (evamolzahn@gmail.com)

Senioren St. Joseph, Fr. und Hr. Spieker, Tel.
6637183, norbert.spieker@gmx.net

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/0151
2103797, lukretia.schmidt@googlemail.com

Mix aus Pilates, Frau Tellner, Tel. 0179 7786660

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30-18.30
Uhr, Lucie Klar (0151 70134041), Jakob Ditz, Niklas
Radig, stj.miniplan@gmail.com

MiniClub, Frau Bach-Sliwinski, simone_bach-
sliwinski@arcor.de

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar

Fachauschuss (FA) Finanzen: V: M. Blach,
SV: A. Zink
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: T. Hasucha, SV: M. Steininger

FA Kita/eFöB (Hort): V: N. Fenscky,
SV: A. Bünner

FA Küche: V: A. Bünner, SV: H. Hallmann

FA Photovoltaik, WEG & Vermietung:
V: U. Rastemborski

Pfarrerrat: V: R. Pawlak, M. Föhrenbach,
Pfr. M. Wiesböck
(pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherteam:
am: J. Baumgärtel, M. Dewald, F. Goerigk
(gr.sanktdominicus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese, D. Walker
(gr.bruderklaus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Joseph: Sprecherteam:
M-M. Kaiser, P. Zink
(gr.sanktjoseph@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: Huy Nguyen und
Michael Mai
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel

Vertretung: Christina Gustmann

Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16

Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: kita-hort@st-dominicus.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail: kita@bruder-klaus-berlin.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail:

kita-hl-schutzengel@heiligeedithstein.de

Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen

Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Ines Klose und Stefanie Zink
Telefon: 6 63 16 22
E-Mail: kita@st-joseph-berlin.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale MitarbeiterInnen

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)
Jürgen Misgaiski
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: j.misgaiski@heiligeedithstein.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent (Sitz: St. Dominicus)
Falk Schaberick
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin (Sitz: St. Dominicus)
Sr. M. Franziska Trögler
Telefon: 667 901 - 38
E-Mail: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Philipp Geisen
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: philipp.geisen@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Do 10.00-12.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsfachkraft

N.N

Verwaltungsleiterin

Michaela Mertens

Telefon: 0162 210 169 4

E-Mail: michaela.mertens@erzbistumberlin.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Josbächer, P.Milewski, G. Pelz,

T.u.J.Porzucek, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung, den Zeitpunkt und die Kürzung von Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionsschluss: 19. Juni

Fotos: Titelfoto, Monstranz in St. Joseph (R.Rösler)

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **blau** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de